Zuhören

Der Dalai Lama sagte „Denke immer daran: Wenn du etwas sagst, dann wiederholst du nur das, was du sowieso schon weißt. Aber wenn du zuhörst, dann kannst du noch Neues erfahren.!

Bei Diskussionen geht es oft nur mehr darum, vorgefasste Positionen gebetsmühlenartig immer wieder zu wiederholen anstatt die Meinung der anderen zu hören und zu verstehen. Um zu verstehen, was andere bewegt, um zu verstehen, warum gewisse Dinge so sind, um zu verstehen, warum manche Situationen aus dem Ruder laufen, ist es notwendig hinzuhören. Es ist notwendig, Fragen zu stellen und sich in die Lage des andern zu versetzen. Viele Konflikte entstehen nur, weil unser eigenes Denken, unsere eigenen Erfahrungen auf andere projiziert werden, ohne zu sehen, dass jeder Mensch andere Erfahrungen, einen anderen Wissensstand und andere Erwartungen hat. Erst wenn wir genau hinhören, wenn wir Fragen stellen und bereit sind, den Standpunkt von anderen zu sehen und anzuerkennen, erst wenn wir bereit sind, uns in unser Gegenüber hineinzudenken, werden viele Aussagen und Reaktionen verständlich und nachvollziehbar.

Gerade in der Personalvertretung ist es wichtig, Zusammenhänge zu erkennen. Nur dadurch sind wir in der Lage, vermittelnd einzugreifen, oder Situationen zu deeskalieren. Wir haben es mit Menschen zu tun. Jeder und jede Einzelne von uns ist aufgrund der jeweiligen Lebenserfahrung auf die eine oder andere Weise geprägt. Nur wenn wir die Lebenserfahrungen der anderen genauso schätzen wie unsere eigenen, nur wenn wir versuchen die Hintergründe zu verstehen, können wir auch helfen, Lösungen für Probleme oder Konflikte zu finden.

Ich sehe es als eine der wichtigsten Aufgaben eines Personalvertreters, immer beide Seiten anzuhören, zu versuchen zu verstehen, wie es zu einer Situation gekommen ist und erst dann – gemeinsam mit allen Beteiligten – eine Lösung zu suchen. Es kommt natürlich vor, dass es unabänderliche Rahmenbedingungen gibt, die den einen oder den anderen einschränken. Manchmal gibt es Vorgaben, die eine der beiden Seiten nicht kennt, oder es gibt (mehr oder weniger plausible) Gründe, warum ein Kompromiss nicht möglich ist. Dann hilft es oft, vertrauensvoll aus einer neutraleren Sicht zu erläutern, warum es nicht geht. Wenn wir verstehen, warum wir etwas nicht erreichen können, ändert es die Situation zwar nicht unmittelbar, aber wir können besser damit umgehen und es belastet uns dann nicht mehr so sehr.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir wünschen, dass wir alle einander besser zuhören. Viele Differenzen, große und kleine, würden an Bedeutung verlieren und jedem von uns würde es besser gehen. Irgendjemand hat einmal gesagt, das Hören ist wichtiger als das Sprechen, deshalb haben wir auch zwei Ohren und nur einen Mund!

Euer Peter Pöschl